

Werk

Titel: Verhandlungen der Gesellschaft

Ort: Berlin

Jahr: 1909

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1909|LOG_0140

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Verhandlungen der Gesellschaft.

Allgemeine Sitzung vom 12. Juni 1909.

Vorsitzender: Herr Wahnschaffe.

Der Vorsitzende gedenkt zuerst der Verluste, welche die Gesellschaft seit der letzten Sitzung durch den Tod erlitten hat.

Am 24. Mai d. J. starb zu Neustadt a. d. Haardt Seine Exzellenz der Wirkliche Geheime Rat Professor Dr. Georg von Neumayer, der seit dem Jahre 1871 ansässiges ordentliches Mitglied, in den Jahren 1873—1875 stellvertretender Vorsitzender, sodann seit 1875 auswärtiges ordentliches und seit 1883 Ehrenmitglied unserer Gesellschaft gewesen ist.

Neumayer ist am 21. Juni 1826 in Kirchheim-Bolanden in der Pfalz geboren und hat demnach ein Alter von fast 83 Jahren erlangt.

Als Student widmete er sich der Mathematik, den Naturwissenschaften und der Nautik und unternahm im Alter von 24 Jahren von Hamburg aus als Matrose in den Jahren 1852—1854 weite Seereisen, die ihn schliesslich nach Australien führten. Hier gründete er in Melbourne mit Unterstützung des Königs Maximilian II von Bayern ein Observatorium für Geophysik, das später von der Regierung der englischen Kolonie Victoria übernommene Flagstaff-Observatorium, dessen Direktor er bis zu seiner Rückkehr nach Europa im Jahre 1864 war. Während seines Aufenthaltes in Australien unternahm er grosse Forschungsreisen in das Innere und erweiterte dadurch die geographische und geologische Kenntnis dieses damals noch sehr unbekanntes Landes. Die meteorologischen, magnetischen und nautischen Beobachtungen auf dem Flagstaff-Observatorium veröffentlichte er in englischer Sprache in zwei grossen Werken: „Results of the magnetical, nautical and meteorological observations made and collected at the Flagstaff Observatory, Melbourne“ und „Results of the magnetic survey of the Colony of Victoria executed during the years 1858—1864“. (4 Bände, Melbourne und Mannheim 1861—1869.)

Neumayer besaß ein hervorragendes Organisationstalent. Auf der Zusammenkunft deutscher Geographen zu Frankfurt a. M. im Jahre 1865 regte er die Gründung der Deutschen Seewarte in Hamburg an, deren Direktor er im Jahre 1876 wurde, und deren gegenwärtige musterhafte Organisation als seine Schöpfung angesehen werden muß. Die dort ausgeführten Arbeiten veröffentlichte er in der von ihm begründeten Zeitschrift: „Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte“.

Bei der VIII. Tagung des Deutschen Geographentages zu Berlin im Jahre 1889 wurde Neumayer, welcher dem Deutschen Geographentag seit dessen Gründung im Jahre 1881 angehörte, zum Vorsitzenden des Zentralausschusses gewählt und verwaltete dieses Amt bis 1905 bei der Tagung in Danzig, um dort nach Niederlegung des Vorsitzes seines hohen Alters wegen in Anbetracht seiner großen Verdienste um den Deutschen Geographentag zum Ehren-Präsidenten desselben gewählt zu werden.

Neumayer gründete im Jahre 1871 mit Bastian die Deutsche Afrikanische Gesellschaft und wurde 1880 Präsident der Internationalen Polar-Kommission. Ganz hervorragend waren seine Bestrebungen um die Förderung der Nord- und Südpolar-Forschung, wie dies unter anderem sein Buch „Auf zum Südpol“, Berlin 1901, beweist.

Die Ergebnisse seiner erdmagnetischen Forschungen hat er in vortrefflichen Karten in Berghaus' Physikalischem Atlas zur Darstellung gebracht. Zusammen mit verschiedenen Fachgenossen veröffentlichte er das für Forschungsreisende so wichtige Werk: „Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen“.

Neumayer hat auf dem Gebiete der Geophysik, Hydrographie und Meteorologie Bedeutsames geleitet. Bis in sein hohes Alter besaß er eine bewundernswerte körperliche Rüstigkeit und Frische des Geistes. Wer dem hervorragenden Gelehrten näher getreten ist, wird diese charaktervolle Persönlichkeit mit dem geistvollen, edelgeformten Antlitz niemals vergessen. —

Als Vorsitzender der Polar-Kommission hatte Neumayer einen Mitarbeiter in dem ebenfalls vor kurzem verstorbenen Admiraltätsrat Börgen, mit dem zusammen er 1886 die Beobachtungsergebnisse der deutschen Stationen herausgab.

Professor Dr. Karl Nikolaus Jensen Börgen wurde am 1. Oktober 1843 in Schleswig geboren. Er nahm als Astronom und Physiker 1869—1870 an der zweiten deutschen Nordpol-Expedition teil. Nach seiner Rückkehr wurde er Observator der Sternwarte in Leipzig und im Jahre 1874 Vorstand des Kaiserlichen Marine-Observatoriums in Wilhelmshaven. Seine wichtigsten Arbeiten beziehen sich

auf die Theorie der Gezeiten. Zusammen mit Copeland gab er einen Sternkatalog heraus. Er war auswärtiges ordentliches Mitglied der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin seit 1875 und erhielt im Jahre 1900 wegen seiner Verdienste die Georg Neumayer-Medaille. —

Außerdem verlor die Gesellschaft durch den Tod die Mitglieder Herren Apothekenbesitzer Hugo Boesenhagen (Mitglied seit 1906) und Schriftsteller Martin Waldeck (1897).

Der Bericht der mit der Revision der Rechnungsablage für das Jahr 1908 betrauten Herren Humbert und Schalow (s. S. 217) wird zur Kenntnis gebracht und die von ihnen beantragte Entlastung des Schatzmeisters erteilt. Der Vorsitzende spricht den Herren Revisoren sowie dem Schatzmeister Herrn Professor Behre den Dank der Gesellschaft für ihre Mühewaltung aus.

Auf Vorschlag des Verwaltungs-Ausschusses der Karl Ritter-Stiftung werden aus den verfügbaren Mitteln des Jahres 1909 Unterstützungen bewilligt an:

- 1) Herrn Privatdozent Dr. Alfred Rühl in Marburg i. H. für eine Studienreise zur Untersuchung der Kalkmassive des mittleren und südlichen Appennin;
- 2) Herrn Dr. Emil Werth in Berlin für eine Studienreise in die Glazial-Gebiete der westlichen Ostsee;
- 3) Herrn Dr. Erwin Scheu in Freiburg i. Br. für morphologische und glaziale Untersuchungen in Nord-Spanien.

Von der am 14. Januar d. J. zu Ballenstedt a. H. verstorbenen verwitweten Frau Ferdinande Ritter, geb. Jacobi wurden der Gesellschaft letztwillig vermacht: 23 Skizzenbücher ihres Ehemannes Wilhelm Ritter, ein großer Schrank zur Aufbewahrung derselben nebst großem Spiegel, sowie einige Skizzenbücher des Professors Karl Ritter.

In Lübeck fand in der Pfingstwoche d. J. der XVII. Deutsche Geographentag statt; ein Bericht hierüber wird im nächsten Heft der Zeitschrift veröffentlicht werden.

Von den Einsendungen für die Bibliothek (s. Verzeichnis am Schlufs dieses Heftes) gelangen zur Vorlage die Werke von: S. K. H. Ludwig Amadeus Herzog der Abruzzen, Crammer, Friedel und Mielke, Götz, Miethe, Schubert, P. Graf Teleki, Volz u. a. m.

Es folgt der Vortrag des Abends; Herr Dr. Hugo Grothe aus München spricht über: „den Antitaurus auf Grund eigener Reisen und Studien“. (Mit Lichtbildern.)

In die Gesellschaft werden aufgenommen

als ansässige ordentliche Mitglieder:

- Herr** Friedrich Behrens, Professor, Oberlehrer am Realgymnasium, Lankwitz.
„ v. Johnston, Hauptmann im Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment.
„ Dr. Franz Kempner, Assessor.
„ Dr. Otto Lemmermann, Professor an der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule, Direktor der agrikultur-chemischen Versuchstation.
„ Dr. med. Paul Ruth,
„ Karl Speckin, Kaufmann.

als auswärtige ordentliche Mitglieder:

- Herr** Karl Appelrath jun., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Meteorologischen Observatorium, Aachen.
„ Hans Busse, Landschaftsmaler, z. Z. Wilmersdorf.
Frau Magda Fox, Westend.
Herr Liesenhoff, Bergrat und Königl. Revierbeamter, Diez a. d. L.
„ Comte Maurice de Perigny, Paris.
„ H. Suarez-Borges, Caracas, z. Z. Berlin.
„ E. Witte, Gymnasial-Professor a. D., Freienwalde a. O.
-